

Mal wieder die leidige Elternarbeit... Vergleich von Parallelklassen

Beitrag von „Rena“ vom 18. November 2004 21:49

Zitat

Alle (!) Eltern sind ja sooo traurig und enttäuscht, dass wir keine Laternen gebastelt haben.

kicher Eine Freundin von mir wurde mal von einer enttäuschten Mutter angerufen, weil der geplante Obstsalat in der Schule nicht zubereitet worden war und ihr Kind soooo traurig aus der Schule kam (die Aktion war ausgefallen, weil die Klasse sich komplett daneben benommen hatte).

Den Schuh würd ich mir an deiner Stelle nicht anziehen. Du bist ja keine hauptamtliche Kinderbespaßerin. Gelegentliche nette Aktionen tun's auch. Wenn den Eltern die nicht reichen, dann können sie sich ja selbst mehr mit engagieren und Dinge planen und durchführen....

Zitat

Die andere Klasse sei darüber hinaus ja auch schon viiel weiter als wir (auch, was das Konzept bezüglich Erstlesen/Erstscreiben betrifft, mag meine Kollegin eher den Alleingang)... bla, bla.

Woher wollen die das wissen? Haben sie die eingeführten Buchstaben gezählt? Nachmittags Vergleichsarbeiten geschrieben? 😊

Mal davon abgesehen, dass man Klassen nur schwer vergleichen kann, hängt der aktuelle Lernstand ja auch ein bisschen vom Leistungsniveau der Kinder ab. (Vielleicht kein so gutes Argument für den Elternabend 😊)

Zitat

Und: Wie würdet ihr meiner Kollegin einfühlsam klarmachen, dass es "so" nicht weitergeht?

Gar nicht. Sie darf machen, was sie will. Wenn sie keine Zusammenarbeit möchte, dann halt nicht. Und ihr Engagement kannst du ihr schlecht "verbieten".

Was die Müllerin hier schrieb, das trifft's meiner Meinung nach:

Zitat

Die Eltern vertrauen einem meiner Erfahrung nach dann am meisten, wenn sie das Gefühl haben, dass du bombensicher weißt, WAS du tust.